

Digitale Hilfsmittel: Tracking – Nutzen für Tourismus und Hirt?

Mutterkühe und Tourismus teilen sich gemeinsam das Alpgebiet, zum einen als Weidefläche und zum anderen als Wandergebiet. Dass daraus gewisse Konflikte entstehen können, ist bekannt. Ein Hilfsmittel, um Konflikte zu entschärfen, ist die Tierüberwachung mittels GPS.

Auf mehreren Alpen wurden und werden verschiedene Systeme zur Tierüberwachung eingesetzt. Die Praxiserfahrungen von einem System werden am Posten «Herdentracking» präsentiert. Sechs Alpengenossenschaften im Gebiet der Weissen Arena in Flims-Laax haben in einem Pilotprojekt die Mutterkühe mit GPS-Trackern ausgestattet.

tracking informieren. Jascha Schmid, Geschäftsführer ad interim von Flims-Laax-Falera, wird die Erfahrungen aus Sicht des Tourismus erläutern. Christian Erni von der Alpengenossenschaft Trin hat das Tracking koordiniert und wird dabei die Erfahrungen aus Sicht der Landwirtschaft darlegen.

*Beat Elmer
Plantahof*

Touristiker und Hirt berichten

Die Beteiligten des Pilotprojektes werden über ihre Erfahrungen bezüglich Herden-

Digitale Hilfsmittel wie Tracker können für den Tourismus und für Hirten einen Mehrwert bieten.

(Foto: Tiefbauamt Graubünden)

